

## **Sind Bedenken gegen das Verschlucken von Kinderzahnpaste bei Kleinkindern gerechtfertigt?**

*Seit ab dem Jahre 2000 der Fluoridgehalt in den meisten Kinderzahnpasten in Deutschland von 250 auf 500 ppm Fluorid erhöht wurde, gibt es immer wieder Behauptungen, das Verschlucken von Kinderzahnpaste sei gefährlich. Stimmt das?*

Seit es Zahnpasten gibt, werden sie auch von Kindern verwendet. Die Diskussionen über aus dem Verschlucken resultierende Gesundheitsgefährdungen, die über das Risiko einer Fluorose hinausgehen, setzten jedoch erst ein, als die Fluoridkonzentration auf 500 ppm erhöht wurde. Also scheint von den Kritikern der Verwendung von Zahnpasten im Kleinkindalter vor allem ein Risiko auf Grund des enthaltenen Fluorids gesehen zu werden. Ob das so ist, lässt sich einfach berechnen.

Bei der großzügigen Annahme, dass die empfehlungsgemäß verwendete erbsengroße Menge Kinderzahnpaste etwa 0,5 g wiegt, enthält diese pro Anwendung 0,250 mg Fluorid. Bis zum 2. Geburtstag soll diese Menge einmal täglich verwendet werden. Selbst wenn sie komplett verschluckt wird, entspricht das gerade einmal der Menge Fluorid, die vor den neuen Empfehlungen der DGZMK altersgemäß in Form von Fluoridtabletten verabreicht wurde. Ab dem 2. Geburtstag wird empfohlen, die Zähne zweimal täglich mit Kinderzahnpaste zu putzen. Die dann maximal verschluckten 0,5 mg Fluorid entsprechen wiederum der altergemäßen Dosis der Fluoridtabletten. Hinzu kommt, dass ja auch früher schon Fluoridzahnpasten mit 250 ppm Fluorid empfohlen wurden, d.h. also, die Hälfte der heute zugeführten Fluoridmenge ohnehin schon erreicht wurde. Die systemische Gesamtaufnahme von Fluorid hat sich bei Einhaltung der aktuellen Empfehlungen der DGZMK auch bei Berücksichtigung der Aufnahme aus fluoridiertem Speisesalz bei Kleinkindern insgesamt eher reduziert.

Bleibt die Frage, ob vielleicht andere Inhaltsstoffe das Verschlucken von Kinderzahnpaste zu einem Risiko machen. Dazu ist zu sagen, dass die sonstigen Inhaltsstoffe der Kinderzahnpasten sich gegenüber früher nicht verändert haben und Kinderzahnpasten schon so lange verschluckt werden wie es sie gibt, das sind in Deutschland immerhin schon 49 Jahre. Von einem Schaden durch das Verschlucken von Zahnpaste im Rahmen der täglichen Mundhygiene ist aber bis heute nichts berichtet worden.

*Prof. Dr. Stefan Zimmer, Heinrich-Heine-Universität, Poliklinik für Zahnerhaltung u. Präventive Zahnheilkunde, Düsseldorf*